

stehen; von ihnen geht die Sage unter den Landleuten, daß sie aus den glanzvollen Zeiten des hohenstaufischen Geschlechts die einzigen noch lebenden Überreste seien.

39. Der Alpenhirt.

(Aus „Wilhelm Tell.“)

Ihr Matten, lebt wohl!
 Ihr sonnigen Weiden!
 Der Senne muß scheiden,
 Der Sommer ist hin.

Wir fahren zu Berg, wir kommen wieder,
 Wenn der Kuckuck ruft, wenn erwachen die Lieder,
 Wenn mit Blumen die Erde sich kleidet neu,
 Wenn die Brunnlein fließen im lieblichen Mai.

Ihr Matten, lebt wohl!
 Ihr sonnigen Weiden!
 Der Senne muß scheiden,
 Der Sommer ist hin.

Friedrich Schiller (1759–1805).

40. Mignon.

Kennst du das Land, wo die Citronen blühen,
 Im dunkeln Laub die Gold-Orangen glühen,
 Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
 Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht?